

DAS AIT IST EIN UNVERZICHTBARER FAKTOR FÜR ÖSTERREICHS KÜNFTIGEN WOHLSTAND

Nach zehn Jahren Aufbau- und Wachstumsarbeit kann das AIT Austrian Institute of Technology für das Jahr 2018 ein hervorragendes Ergebnis vorlegen. Dieses ist zum einen entscheidenden Teil auf die konstant steigende Auftragslage zurückzuführen. Es zeigt sich auch, dass die Etablierung der Center-Struktur sowie die Mehrheitsbeteiligung an der PROFACTOR wichtige und richtige Schritte auf dem weiteren Expansionspfad von Österreichs größter außeruniversitärer Research and Technology Organisation (RTO) waren und sind. Die künftige Entwicklung steht somit auf einem gesunden Fundament. Dies ist unter den Vorzeichen einer sich rasant verändernden, globalisierten Wirtschaft von großer Bedeutung. Österreich hat Aufgaben zu bewältigen, die für die weitere Zukunft unseres Landes von entscheidender Bedeutung sein werden. Die Innovationsdynamik hat, das zeigen unterschiedliche Studien und Rankings sehr deutlich, in den letzten Jahren nachgelassen. Es bedarf zusätzlicher Impulse, um Österreich wieder auf den Wachstumspfad im Innovations-Wettbewerb zu führen, ganz zu schweigen vom hehren und doch umso wichtigeren Ziel, unser Land in die Gruppe der Innovation Leader zu bringen.

Es muss uns gelingen, endlich an das Spitzenfeld der innovativen Länder aufzuschließen. Beispiele wie die Schweiz, die Niederlande, Israel oder Singapur zeigen, dass dies nicht zwangsläufig eine Frage der Größe eines Landes ist. Im Gegenteil: Diese vier Länder zeigen, dass es oftmals kleinere Nationen sind, die über die besten Köpfe, die besten Ideen und die besten Technologien verfügen. Sich an den Erfolgreichsten zu orientieren und gleichzeitig eine eigene, spezifische Innovationslandschaft zu ermöglichen, muss das Ziel sein, dem sich eine zukunftsorientierte Innovations- und Forschungspolitik verpflichtet.

In diesem Kontext leistet das AIT Austrian Institute of Technology einen wesentlichen Beitrag. In den großen Zukunftsfragen der Menschheit – wie zum Beispiel Digitalisierung, Dekarbonisierung, Robotik, Industry 4.0, Big Data, Security, Smart Cities oder Mobilität von morgen – legen die rund 1.300 Expertinnen und Experten am AIT schon heute die Basis für die Innovationen von morgen. Fragen einer immer komplexer werdenden Welt kann das AIT durch die Mitgründung des Complexity Science Hub Vienna umfassend analysieren und damit auch ganz neue Wege in der Forschung und der Entscheidungsfindung begründen. Die verstärkte Kooperation im Bereich Künstliche Intelligenz ist ein weiterer Baustein für das verstärkte wissenschaftliche Fundament des AIT. Die Initiative



Silicon Austria Labs, die unter maßgeblicher Beteiligung des AIT auf den Weg gebracht wurde, hat das Potenzial, Österreichs Position in der internationalen Mikroelektronik-Industrie nachhaltig zu stärken. Der stetige Ausbau von internationalen Partnerschaften wird dazu führen, die Sichtbarkeit des AIT nicht nur auf europäischer, sondern auch auf globaler Ebene zu stärken. Aber auch im nationalen Wissenssystem wird sich das AIT hinkünftig nicht nur verstärkt einbringen, sondern dank seiner einzigartigen Position auch dazu beitragen, das gesamte System zu verbessern.

Dies alles ist möglich dank eines hervorragenden Teams, das selbständig agiert, sich der Zukunft verpflichtet sieht und damit im wahrsten Sinne des Wortes als „Ingenious Partners“ für die Industrie und die öffentliche Hand profiliert. Von den richtigen Antworten und Lösungen für die Infrastrukturthemen von Morgen profitieren die Wirtschaftsleistung, die Arbeitsplätze, unsere Wettbewerbsstärke und die Standortqualität in einer intakten Umwelt.

Unsere Gesellschaft braucht diese Antworten dringender denn je. Davon profitiert unsere Wirtschaftsleistung, das sichert Arbeitsplätze. Von dieser Expertise profitiert langfristig auch die Gesellschaft.

HANNES ANDROSCH,

Vorsitzender des Aufsichtsrates des AIT